Aktuelles der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 30

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

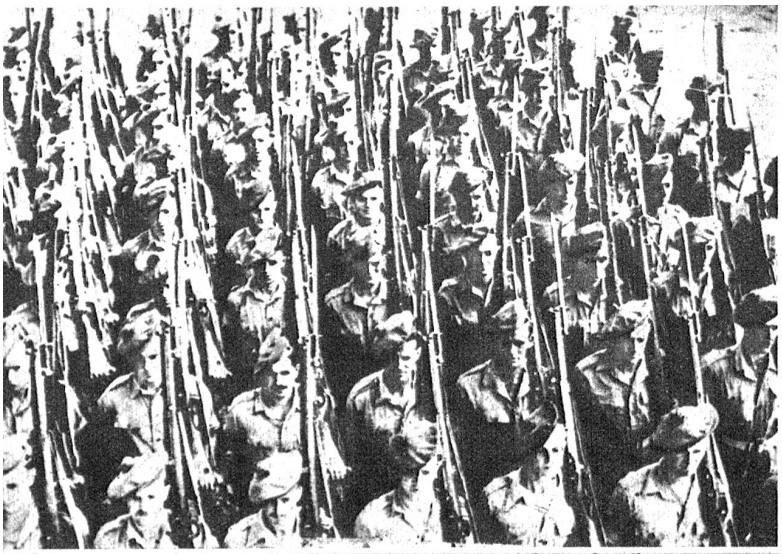
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

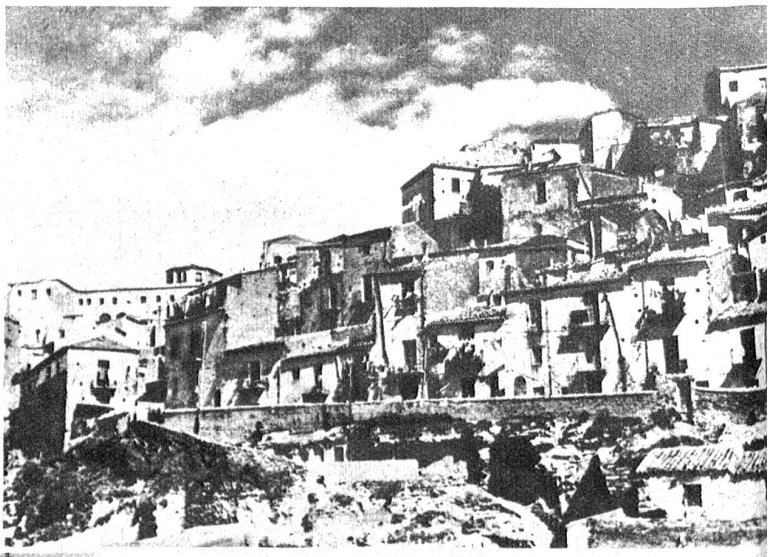
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

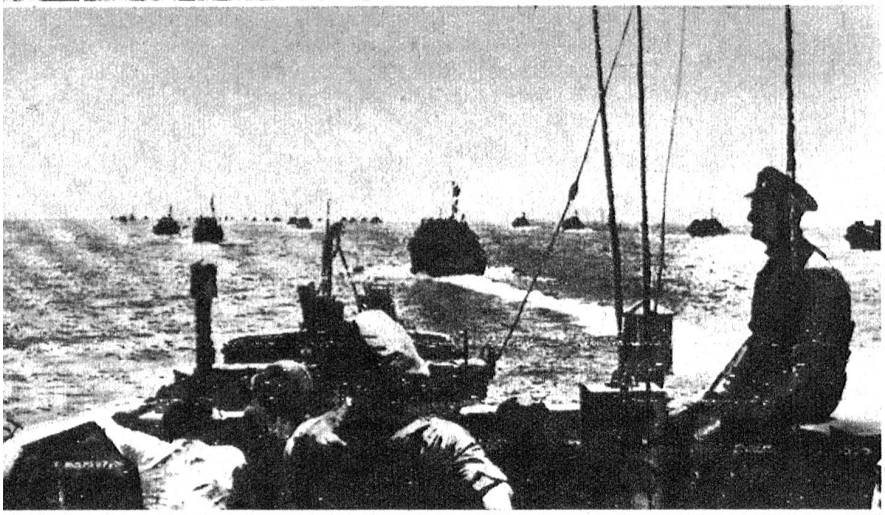
http://www.e-periodica.ch



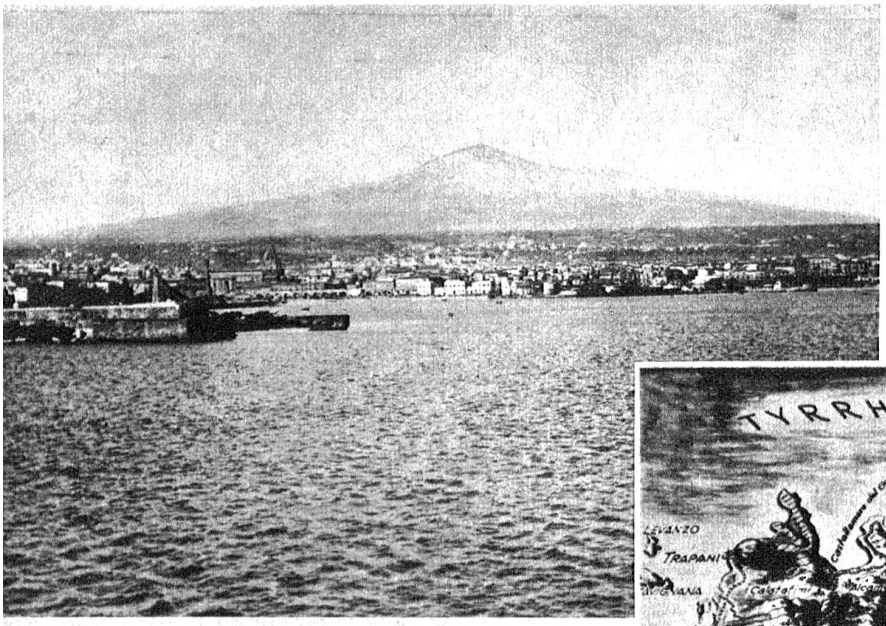


Enna ist das strategische Zentrum Siziliens, von wo aus die Achsenmächte den Widerstand organisieren, denn von der 23 000 Einwohner zählenden Stadt aus lassen sich fast alle Verbindungen Siziliens beherrschen

Oben links: Wie soeben bekannt wird, war es die Elite der kanadischen Armee, die als erste Sturmwelle gegen die Insel Sizilien eingesetzt wurde



Im Verlauf der überaus kampfreichen Invasionsoperationen ist nun auch die wichtige Stadt Agrigento von den Alliierten besetzt worden. Unser Bild zeigt den Zeus-Tempel, im Vordergrund ein deutscher Soldat



Unter dem Befehl von General Montgomery stehen die angelsächsischen Truppen im direkten, aber schwierigsten Angriff auf die strategisch bedeutende Hafenstadt Catania am Südfusse des 3279 m hohen Aetna

Oberes Bild: Das soeben in der Schweiz eingetroffene erste Funkbild von der gewaltigen Flottenaktion, welche der Invasion Siziliens vorausging, zeigt die Invasionsflotte in voller Fahrt auf dem Mittelmeer

Bild rechts: Die Lage in Sizilien am 21. Juli nach Berichten der Alliierten und des italienischen Hauptquartiers

Aktuelles der Woche

Letzte Woche brannte am hellichten Tag der Dachstock des Hauses Waisenhausplatz 2 aus. Dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand rasch bekämpft werden (Photo W. Nydegger)

Geschehen in Bern am 19. Juli zwischen 14 bis 15 Uhr:

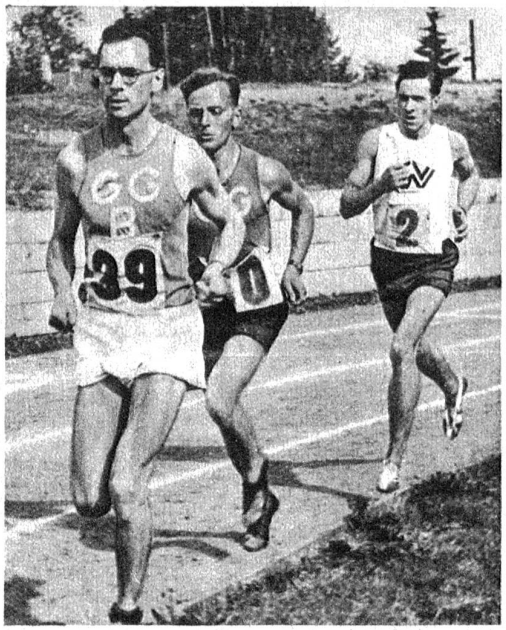
Hahnen-Kämpfe

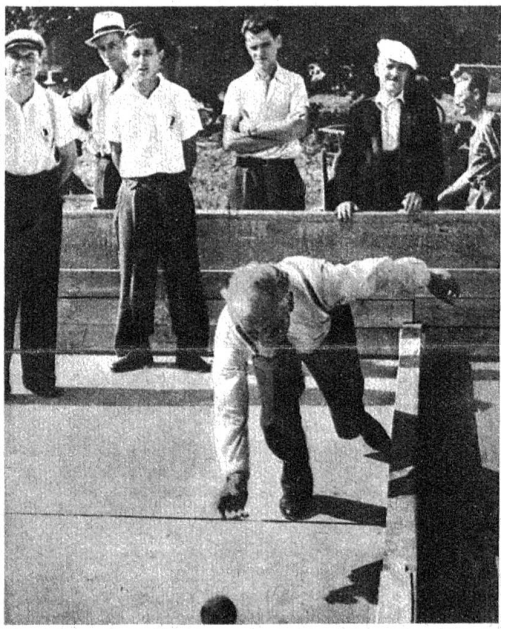
wek. Drückende Schwüle lastet auf der Stadt, Dunstwolken überziehen den südlich-blauen Himmel. Die Gedanken werden träge und wandern. Andalusien, Cordoba, Sevilla erstehen vor dem geistigen Auge, Erinnerungen werden wach:

Ein grosser Hof mit einer Unmenge Fenster; Männer, Frauen, Kinder starren herab auf einen improvisierten Menschenkreis, in dessen Mitte sich das spannende Schauspiel eines Hahnenkampfes abspielt. Es geht hart auf hart, die Sporen hacken ein, die Schnäbel sind weit aufgerissen, Federn fliegen, von Sekunde zu Sekunde wechselt das Bild, bis — — ja, bis ein junger bebrillter Herr eingreift, mit kühnem Griff die Kämpfer trennt und in Körben versorgt.

Da erwache ich erst aus meinen Träumen, und bemerke zu meinem nicht geringen Erstaunen, dass ja alles Wirklichkeit ist, nur, dass die Arena der Bubenbergplatz ist und dass zehn, zwanzig, dreissig Hühner planlos auf dem Blasermätteli herumirren und sich überhaupt nicht um die zwei kämpfenden Hähne kümmern, denen ich traumverloren zugeschaut hatte. Dunkle Augen schauen aus Gittern hervor, aber das hat nichts Andalusisches mehr an sich: Hühner sind es und Kaninchen, die aus zerbrochenen Gitterkörben verängstigt herausblicken und mit grossen Augen das Monstrum Tram anstarren, das soeben mit einem tüchtigen Ruck in sie hineingefahren ist. Dass das Auto der Verwertungsgenossenschaft für Eier und Geflügel auch etwas abbekommen hat, interessiert bestenfalls den kritzelnden Polizisten; aber jung und alt eilt fieberhaft hinter dem Schwarm Federvieh her, schreckt abgesprengte Gruppen von Geleisen und fahrenden Tramzügen weg und ist bas erstaunt, wie flink die Vögel auszuweichen verstehen. Sogar eine Platinbeblondete greift in die Jagd ein, rast einem Huhn nach, um urplötzlich unverrichteter Dinge in der Buchsumrandung zu landen. Dröhnendes Gelächter aus allen Fenstern quittiert diesen Mutsprung. Dass sich die Berner sogar an solch heissen Tagen für Hahnenkämpfe interessieren, wusste ich gar nicht. Vielleicht sind die Leser der «Berner Woche» besser darüber orientiert. Aber etwas weiss ich seit heute besser als sie: nämlich, wie man Eier macht. Eine Frau vor mir blickt unverwandt in eine der Kisten. Denn dort liegt ein Ei. Im Schrekken des Zusammenpralls gelegt. Wie wäre es wohl möglich, zwischen der Eier-Verwertungsgenossenschaft einerseits und den Städt. Strassenbahnen anderseits eine Interessengemeinschaft zustandezubringen mit dem Zweck, die Legetätigkeit der Hühner zu steigern? *Ein* Versuch hat sich jedenfalls gelohnt!

Links: Bei den Regionalmeisterschaften der Leichtathleten wurde Utiger (von der GGB, Bern) unbestrittener Sieger im 5000-Meter-Lauf, den er in der guten Zeit von 15:45,4 Minuten zurücklegte
Rechts: Bei den Schweizerischen Boccia-Meisterschaften in Luzern wurde überraschenderweise die Kantonalmannschaft Basel mit Alberti und Bavan Sieger gegenüber den bisherigen Sieger Tessin und Schaffhausen





In Vevey fand die feierliche Beisetzung der in der Nacht zum 13. Juli bei Bouveret und Sitten abgestürzten 14 englischen Flieger statt. Der britische Gesandte in Bern und andere Mitglieder der Gesandtschaft, sowie Vertreter der alliierten Länder und der Schweiz. Armee wohnten den Trauerfeierlichkeiten bei